

CHORMUSIK UND ORGELIMPROVISATIONEN
ZU ADVENT UND WEIHNACHTEN
MIT WERKEN VON J. S. BACH, A. BRUCKNER,
COLDPLAY, E. WHITACRE U.A.

KOMM, JESU, KOMM

CANTUS NOVUS WIEN

LEITUNG: THOMAS HOLMES

VALERIA LANNER ORGEL
FLORIAN WIENINGER VIOLONE

DIENSTAG
17.12.2024

19:30

WIENER HOFBURGKAPELLE



BASIS
KULTUR
WIEN

CHOR
FORUM
WIEN

CANTUS
NOVUS
WIEN

TICKETS ZU € 25/15 (ERM.) AUF WWW.CANTUSNOVUSWIEN.AT (FREIE PLATZWahl)

KOMM, JESU, KOMM

Vereinsamung, Unruhe, Krankheit, Verlust, Krieg und Not – eine Krise hat viele Gesichter. Die Anrufung „Komm!“ steht heute für die Sehnsucht nach Hilfe, zueinander zu finden, einander beizustehen und Frieden zu erleben.

Mit der größtmöglichen Entfernung zum Publikum beginnend, wird die Ankunft (Advent) im Kirchenschiff zum Symbol des Zusammenkommens. **Orgelimprovisationen** schaffen dabei Raum für das Unerwartete, sie beleuchten den musikalischen Weg des Chores. „Vom Himmel hoch“ – dieser Gedanke wäre schön...

Zu den Stücken: Henry Balfour Gardiners **„Evening Hymn“** für Chor und Orgel erschien 1908, es ist sein bekanntestes Werk und gilt als Klassiker der englischen Chortradition. Mit einer würdevollen Orgel-Einleitung ruft der Chor den Schöpfer um Beistand an, um damit allen im Mittelteil besungenen beängstigenden Fantasien der Nacht bestärkt begegnen zu können.

Taylor Scott Davis komponierte **„Solstice“** für Weihnachten 2020, als in der Pandemie ein Zusammenkommen undenkbar war. Die einsam vorgetragene Einladung „come sit in the dark with me“ findet im gemeinsamen Beschauen des Nachthimmels eine symbolische Gesellschaft voll vielstimmiger Wärme.

Wie in einer Klangskulptur verbindet Anton Bruckner bei **„Virga Jesse“** das Niedrigste mit dem Höchsten: Gottes Geburt als Mensch wird zum versöhnlich erblühenden Geschenk des Friedens.

Kurz nach Beginn der Pandemie 2020 schuf Eric Whitacre mit **„Sing Gently“** ein Manifest der Bestärkung und eine klangvolle Sehnsucht nach Gemeinschaft.

Tomás Luis de Victoria begrüßt mit **„Ave Regina caelorum“** die Gottesmutter als königliche und freudvolle Wurzel, aus der das Licht für die Menschen entspringt.

Johann Sebastian Bach wählte für seine Motette **„Komm, Jesu, komm“** einen mit Bibelziten versehenen Liedtext für Trauer- und Gedächtnisfeiern von Paul Thymich. Jeder Vers wird im Doppelchor musikalisch adäquat umgesetzt, Bach unterteilt die erste Strophe in drei Abschnitte:

1. *Komm, Jesu, komm, mein Leib ist müde - Die Kraft verschwindt je mehr und mehr - Ich sehne mich nach deinem Friede - Der saure Weg ist mir zu schwer!*
2. *Komm, komm, ich will mich dir ergeben;*
3. *Du bist der rechte Weg, die Wahrheit und das Leben*

Es folgt ein Rollentausch: Was ist, wenn wir selber um Hilfe angerufen werden? Mit **„Fix You“** der britischen Band COLDPLAY entstand die Hymne für heilenden menschlichen Beistand im Krisenfall, eine Stimme zur Achtsamkeit.

Bachs Choralsatz **„Wachet auf, ruft uns die Stimme“** fügt sich als Weckruf zur Bereitschaft nahtlos ein, die *gemeinschaftliche Improvisation* von Chor und Orgel verdeutlicht das klangliche Zusammenfinden des Höchsten (der Orgel auf der Empore) mit dem Niedrigsten (den Sänger:innen im unteren Chorraum).

Weihnachtliche Wiegenlieder mit Kenneth Leightons **„Coventry Carol“** und John Rutters **„Mary's Lullaby“** führen zu **„Es ist ein Ros' entsprungen“**: Dabei ist das wertvolle Publikum herzlich eingeladen, in den Gesang einzustimmen und freudig mitzusingen, nach dem Motto: *„Sing gently as one“!* (Thomas Holmes)

PROGRAMM

Henry Balfour GARDINER Evening Hymn

Taylor Scott DAVIS Solstice

Anton BRUCKNER Virga Jesse

ORGELIMPROVISATION

Eric WHITACRE Sing Gently

Tomás Luis de VICTORIA Ave Regina caelorum

Johann Sebastian BACH Komm, Jesu, komm
Motette für Doppelchor BWV 229

COLDPLAY Fix You
(Arr. Philip LAWSON, Thomas HOLMES)

ORGELIMPROVISATION

J. S. BACH Wachet auf, ruft uns die Stimme
CHOR-UND ORGELIMPROVISATION
über den Choral aus der Kantate BWV 140

Kenneth LEIGHTON Coventry Carol -
Lully, Lulla, Thou Little Tiny Child
Solo: Tabea Gerstgrasser

John RUTTER Mary's Lullaby

Michael PRAETORIUS Es ist ein Ros' entsprungen

* * * * *

„Let's not get too full of ourselves. Let's leave space for God to come into the room.“

— Quincy Jones



Foto: Harald Mairböck

Der Cantus Novus Wien wurde 1990 von Ingrun Fussenegger gegründet und wird seit 2001 von **Thomas Holmes** geleitet. Das breite Repertoire widmet sich der A-cappella-Literatur ebenso wie Oratorien und Requiem-Vertonungen, der Chor arbeitete bei der Filmmusik-Gala „Hollywood in Vienna“ an der Seite des ORF RSO Wien mit Broadway- und Hollywoodstars wie Disney-Komponist Alan Menken zusammen. Mit Uraufführungen von Auftragswerken, der internationalen Zusammenarbeit mit Chören sowie Komponistinnen und Komponisten, Konzertreisen nach Stockholm, London und Zürich und erfolgreichen Videoproduktionen wurde der Chor 2018 vom Chorforum Wien als „Chor des Jahres“ ausgezeichnet. Auf Einladung der Gesellschaft der Musikfreunde debütierte der Cantus Novus Wien im Wiener Musikverein mit der 2. Symphonie von Gustav Mahler, wirkte bei der Orgelweihe 2020 im Wiener Stephansdom mit sowie auf persönliche Einladung von Hermann Nitsch im nitsch museum. Zum Beethovenjahr 2020 erschienen auf dem Label NAXOS zwei CDs mit Kanons und weltlichen Chorwerken. Finalist und Gold-Auszeichnung beim „Internationalen Chorwettbewerb Ave Verum 2022“. Das 33-jährige Chorjubiläum feierte der Cantus Novus Wien 2023 im Wiener MAK mit einem Galakonzert gemeinsam mit VOCES8. Im Herbst 2024 erfolgreiche Mitwirkung an der szenischen Uraufführung der Kirchenoper „Caecilia“ von Magdalena Severin.

Thomas Holmes erhielt eine frühe musikalische Ausbildung bei den Wiener Sängerknaben. An der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien studierte er Kirchenmusik (Chorleitung, Gregorianik, Orgel und Improvisation) sowie Musikpädagogik und Geschichte. Sänger im Arnold Schoenberg Chor, Organist und Cembalist des „Barockensemble Vindobona“, 1994 bis 2005 Leiter der Choralschola der Wiener Hofburgkapelle. Konzerte und CD-Aufnahmen als Sänger, Pianist/Keyboarder und Chorleiter im In- und Ausland. Aufnahmeleitungen für Philips Classical mit Chormusik und Gregorianik. Seine umfassende stilistische Bandbreite von Gregorianik bis Jazz und Pop vermittelt er am Konservatorium für Kirchenmusik in Wien, am Gymnasium Kundmangasse und als Referent für Chorleitung und Gregorianik.

Valeria Lanner ist Organistin und Pianistin mit italienisch-österreichischen Wurzeln. Sie studierte 2017-2020 am Pre-College Salzburg Klavier und Orgel und am Musikum Salzburg Jazzklavier. An der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien studiert sie derzeit Orgel Konzertfach (Klasse Jeremy Joseph), Kirchenmusik und Klavier IGP mit Schwerpunkt Jazzklavier. In vielen Genres zu Hause, spielt sie Orgel-Solokonzerte in Österreich und Deutschland und tourt am Klavier mit dem Wiener *Schmusechor*. Ihr Interesse gilt v.a. der Neuen Musik, Improvisation und neuen Konzertformaten. Sie trat bei WIEN MODERN auf und nahm am „Improvisationskonzert an 5 Orgeln“ im Salzburger Dom teil, spielte gemeinsam mit dem Jungen Chor der Deutschen Oper Berlin und wirkt seit 2022 beim Ostheimer Orgelfestival mit. 2024 gewann sie den 1. Preis des 12. Joseph-Gabler-Organwettbewerbs und war Finalistin des 8. Internationalen Daniel-Herz-Organwettbewerbs.

Florian Wieninger studierte Kontrabass, Violine und Ensembleleitung. Meisterkurse im Bereich Alter Musik und historischer Aufführungspraxis, Ausbildung zum Tonmeister und Aufnahmeleiter. Als gefragter Spezialist für Basso Continuo ist Florian Wieninger Gründer und Leiter des Originalklang-Ensembles *dolce risonanza*, mit dem er sich intensiv der Literatur des 16.-18. Jahrhunderts widmet. Einspielungen unter seiner Leitung haben international Aufsehen erlangt. Er spielt den historisch exakten Nachbau eines Violone aus dem Besitz von Nikolaus Harnoncourt (Anton Stephan Posch, Wien 1729). Als Archivar der Wiener Philharmoniker ist Florian Wieninger unter anderem auch für die musikalische Abwicklung des Neujahrskonzertes verantwortlich.